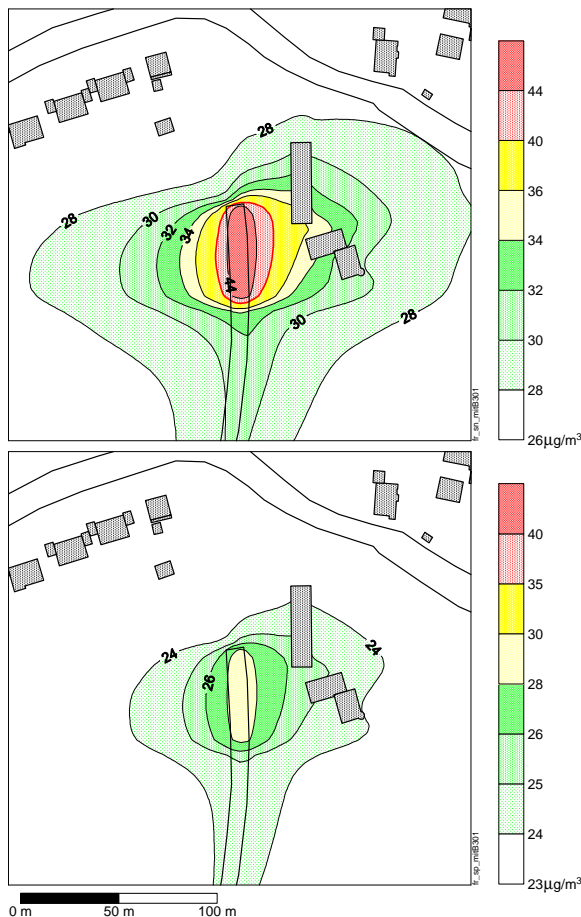




Umgebung des künftigen Südportals



Jahresmittelwert 2020 der NO_2 - (oben) und der PM_{10} -Belastung (unten) am Südportal, berechnet mit MISKAM

Beschreibung

Die Stadt Freising ist mit den Planungen für eine Westtangente befasst. Für eine 705 m lange Tunnelvariante wurde untersucht, ob die Emissionen der Tunnelabluft im Bereich der Portale zu übermäßigen Schadstoffbelastungen führen.

Vom Bayerischen Landesamt für Umwelt wurde wegen der geringen Distanz zwischen Tunnelportal und Wohnbebauung eine detaillierte Untersuchung der Immissionsituation empfohlen. Aus diesem Grund wurde das Modell MISKAM eingesetzt, das auf einer numerischen Strömungsberechnung basiert und insbesondere den Einfluss der Bebauung berücksichtigt.

In der Studie wurde zusätzlich die Wahl des Lüftungskonzepts anhand der aktuellen deutschen Richtlinie RABT beurteilt.

Die Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass eine durchgehende Längslüftung mit Strahlventilatoren zulässig ist. Die Immissionsbelastung liegt bei keinem der untersuchten Schadstoffe über den Grenzwerten der 22. Bundes-Immissionschutzverordnung.

Leistungen

HBI Haerter Beratende Ingenieure ist für die Immissionsprognosen und für die Bestimmung des Lüftungskonzepts für die Westtangente Freising verantwortlich. Die Arbeiten beinhalteten:

- Zusammenstellung der Grundlagen für die Ausbreitungsrechnung, wie z.B. Tunnelgeometrie und Bebauung, Verkehr, Meteorologie und Vorbelastung
- Überprüfung des Lüftungskonzepts nach der Richtlinie RABT
- Emissionsberechnung mit Daten des Umweltbundesamtes
- Modellierung und Ausbreitungsrechnung für die Portalzonen mit dem mikroskaligen, numerischen Ausbreitungsmodell MISKAM
- Grafische Darstellung der Berechnungsergebnisse in Immissionskarten
- Beurteilung und Empfehlung